



Strausberg, 20. Dezember 2021

*Soldatinnen und Soldaten,
Zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Heeres!*

Wieder blicken wir gemeinsam auf ein bewegtes Jahr zurück, welches – entgegen unser aller Hoffnung auf Normalisierung – ganz wesentlich durch die CORONA-Pandemie geprägt wurde. Mit den derzeit hohen Inzidenzzahlen steigt dieser Tage auch erneut die Bindung von Angehörigen des Heeres in der Amtshilfe. Ihr Dienst und Einsatz für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl auch über die anstehenden Feiertage verdient ausdrückliche Würdigung.

Die sicherheitspolitische Lage fordert uns aber auch und vor allem abseits der Amtshilfe in unserem Kernauftrag bei eFP in Litauen, in der Vorbereitung der VJTF (L) 2023 und den Einsätzen in Mali, im Niger, im Irak und im Kosovo. Daher ist der Erhalt der Funktionsfähigkeit und der Einsatzbereitschaft des Heeres in diesen Zeiten von herausragender Bedeutung. Einen unverzichtbaren Beitrag in diesem Zusammenhang bildet der Impfschutz im allgemeinen und die CORONA-Impfung im Besonderen. Die Phase der zu akzeptierenden individuellen Befindlichkeit und generellen rechtlichen Klärung ist mit dem Erlass der Duldungspflicht vorüber. Wir haben eine klare Befehlslage, die es umzusetzen gilt. Nur so erhalten wir, ergänzt durch Disziplin im aktiven Gesundheitsschutz, unsere Einsatzbereitschaft in Pandemiezeiten.

Aber das Heer hat in diesem Jahr nicht nur in der CORONA-Pandemie geliefert, sondern Sie haben in weiteren Krisenlagen – wie der Fluthilfe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie im Rahmen der Evakuierungsoperation in Kabul – nachgewiesen, dass auf uns uneingeschränkt Verlass ist. Hier haben alle Beteiligten vorbildliche Reaktionsfähigkeit und beeindruckendes Improvisationsvermögen gezeigt. Das Bild des Heeres in der Gesellschaft wurde dadurch besonders positiv geprägt. Dafür sage ich Ihnen allen „Danke“ und „Gut gemacht!“.

Dieses Jahr hat mit dem Ende des Afghanistaneinsatzes auch eine spürbare Zäsur für das Heer gebracht. 20 Jahre prägte der Einsatz in Afghanistan unser aller Erlebnisswelt. Nun gilt es, die tragenden Erfahrungen zu konservieren und die Lehren für andere Einsätze zu ziehen. Hier kann das Heer als Hauptträger dieses Einsatzes einen wesentlichen Beitrag leisten. Der Einsatz und das Gedenken an unsere Opfer



**INSPEKTEUR DES HEERES
GENERALLEUTNANT
ALFONS MAIS**

Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg
Tel. +49 (0) 3341-58-1000
Fax +49 (0) 3341-58-1009
kdohinsph@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

muss aber auch Teil unserer Tradition werden. Dies zu gestalten, bleibt eine gemeinsame Aufgabe.



BUNDESWEHR

Blicke ich nun auf das vor uns liegende Jahr 2022, haben wir wieder dicke Bretter zu bohren – vor allem in Hinblick auf unseren Kernauftrag: das Stellen von einsatzbereiten Großverbänden für die Landes- und Bündnisverteidigung. Den Weg in die Dimensionsverantwortung durch das Deutsche Heer, gilt es dafür im nächsten Jahr konsequent weiterzugehen. Auf dem Weg über die VJTF(L) 2023 behalten wir als nächsten Schritt die Schaffung einer einsatzbereiten Division fest im Blick. Sie bildet zukünftig den Kern zur Erfüllung unserer Bündnisverpflichtungen und Ausfüllung der Rolle als Anlehnungsnation für unsere europäischen Partner. Dafür gilt es im nächsten Jahr spürbare Fortschritte vor allem bei der Führungsfähigkeit und Digitalisierung zu machen.

Bei allem, was wir aber auch in 2022 zu leisten haben, gilt unverändert: Unser größter Trumpf sind die Menschen im Heer! Sie alle, die jeden Tag hochmotiviert den Dienst aktiv gestalten und #wirsinddasheer mit Leben füllen. Ich konnte mich davon in den letzten zwölf Monaten bei vielen Besuchen persönlich überzeugen. Ich habe dabei ein Heer gesehen, das fest auf dem gemeinsamen Wertekanon unseres Grundgesetzes steht und in Geist, Können und Haltung kontinuierlich danach strebt, den militärischen Anforderungen im gesamten Intensitätsspektrum gerecht zu werden. Diesen Weg müssen wir weitergehen, unsere Resilienz gegen Extremismus und unkameradschaftliches Verhalten weiter steigern und Verfehlungen konsequent nachgehen – damit nicht individuelle Verirrungen Ihre insgesamt erbrachten Leistungen überschatten. Meine Begegnungen, Eindrücke und der Austausch mit Ihnen während meiner Besuche in der Truppe lassen mich hier sehr zuversichtlich nach vorne blicken.

Nun steht Weihnachten vor der Türe – das Heer steht aber nicht still. Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei denen, die Dienst für unser Land auch während der Feiertage leisten und abwesend von Ihren Familien sein müssen. Aber auch bei denen, die geschädigt oder aus unserer Mitte gerissen wurden. Ihr Dienst für Deutschland bleibt in Erinnerung.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2022.

Mit kameradschaftlichen Grüßen:

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER